

Herr Josef P. Langstleibskor
Nr. 573.

Arnold, den 14. Juni 1904.

der
Verantwortlichen:

Es besteht die Möglichkeit, daß dem Landtage bei seinem
nächsten Zusammentritt wegen Lösung der zur Unterstützung
von Gemeinden bei Wasserversorgungsanlagen dienenden Mittel der
Landeskasse für das finanzielle und wirtschaftliche Wohlergehen
nicht werden wird.

Zur Gewinnung der erforderlichen Mittel, welche
Gemeinden für die Bewilligung des nötigen Unterstützungsmittels in Frage
kommen werden und die sich bei der parlamentarischen dieser Unter-
stützungsmittel befragen werden, werde ich den betreffenden
namentlich Gemeindevorstand an, die entsprechenden Fragen zu be-
antworten und anzugeben darüber hinaus & diesen Bericht zu
erhalten:

1. Ist die Gewinnung einer selbstständigen Wasserversorgung für die Ge-
meinde notwendig oder wenigstens empfehlenswert?
2. Ist anzunehmen, daß sich die Gemeindeglieder in abse-
hender Zeit zur Errichtung einer selbstständigen Wasserversorgung
entschieden?
3. Welche sind die Vermögensverhältnisse der Gemeinde, insb.
besonders wie hoch ist der gegenwärtige Reichthum der Gemeinde?
4. Wie viel öffentliche und private Gebäude sind in der Gemeinde
verstreut?
5. Befindet die Gemeinde Ortschaften, wieviel sind dieselben sowie
Orte unbesamt und wie hoch sind dieselben über das mittlere
Gehä des Ortes gelegen?
6. Von welcher Beschaffenheit ist das Einkommen der Bauern
und das Einkommen der Ortschaften? Sind bereits Entschlüsse
infolge schlechter Beschaffenheit des Wassers ergangen?

An
den
Gemeindevorstand

Transkribiert von Lothar Löbnitz:

Der Großh. Bezirksdirektor

Apolda, den 24. Juni 1902

.Akt. 573.

Betr.

Wasserleitungsbau:

Es besteht die Möglichkeit, dass dem Landtage bei seinem nächsten Zusammentritt wegen Erhöhung der zur Unterstützung von Gemeinden bei Wasserleitungsanlagen dienenden Mittel der Zentralkasse für das Feuerlosch- und Sicherheitswesen Vorlage gemacht werden wird.

Zur Gewinnung der erforderlichen Unterlagen dafür, welche Gemeinden für die Bewilligung derartiger Unterstützungen in Frage kommen würden und wie hoch sich der Gesamtbetrag dieser Unterstützungen ungefähr belaufen würde, weise ich den außen genannten Gemeindevorstand an, die nachstehenden Fragen zu beantworten und eingehend darüber binnen 2 Wochen Bericht zu erstatten:

1. Ist die Erbauung einer Hochdruckwasserleitung für die Gemeinde notwendig oder wenigstens wünschenswert?
2. Ist anzunehmen, daß sich die Gemeindebehörden in absehbarer Zeit zur Herstellung einer Hochdruckwasserleitung entschließen werden?
3. Welches sind die Vermögensverhältnisse der Gemeinde, insbesondere wie hoch ist der prozentuale Steuersatz der Gemeindesteuer?
4. Wie viel öffentliche und Privatbrunnen sind in der Gemeinde vorhanden?
5. Besitzt die Gemeinde Quellen, wieweit sind dieselben vom Orte entfernt und wie hoch sind dieselben über der mittleren Höhe des Ortes gelegen?
6. Von welcher Beschaffenheit ist das Trinkwasser der Brunnen und das Wasser der Quellen? Sind bereits Erkrankungen infolge schlechter Beschaffenheit des Wassers vorgekommen?

An den außengenannten
Gemeindevorstand